

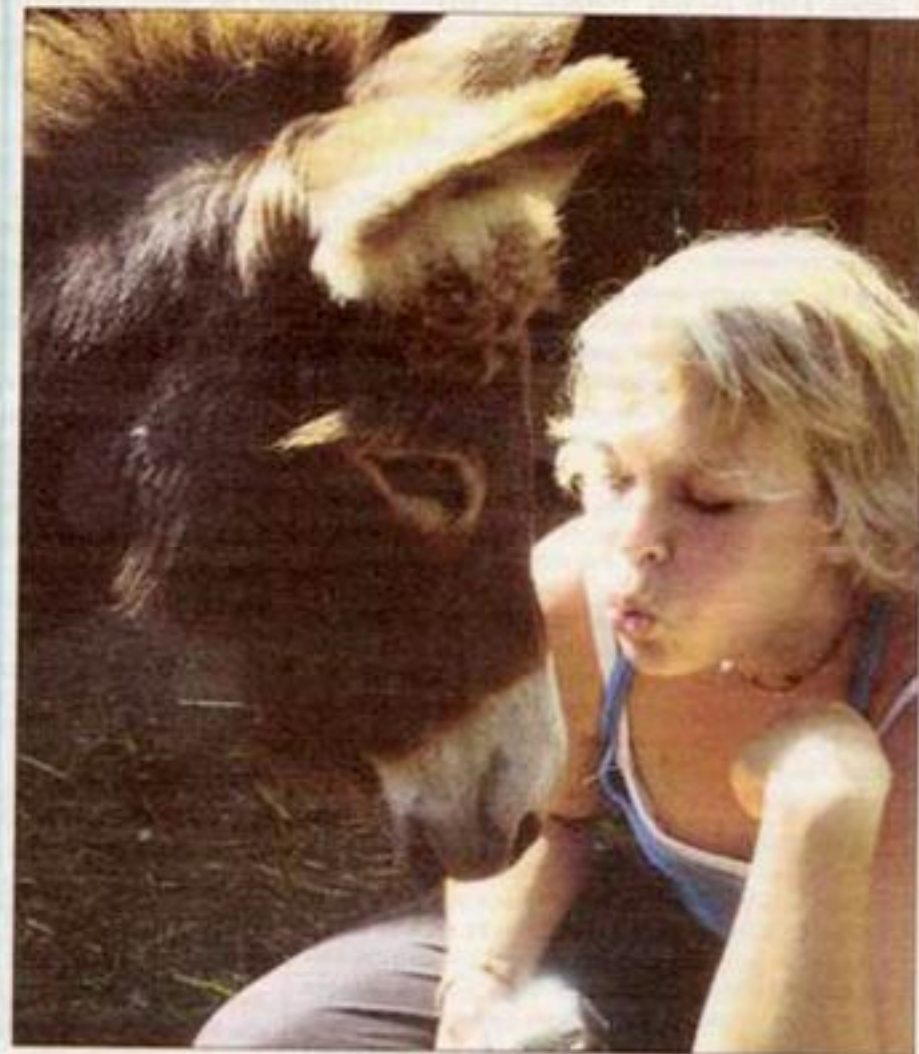
# Tierisch gut für die Seelen von Kindern

Im Zentrum Esperanza in Oberndorf/Melk wird in der Beziehung „Mensch - Tier - Natur“ Kindern und Jugendlichen in schwierigen Lebensphasen aus der Krise geholfen.

Einschneidende Lebenskrisen zu bewältigen, ist nicht leicht, schon gar nicht, wenn Kinder und Jugendliche davon betroffen sind. Im Zentrum Esperanza in Oberndorf an der Melk profitieren acht Kinder und Jugendliche von den positiven Auswirkungen der Mensch-Tier-Beziehung. Hunde, Pferde, Kaninchen, Hamster und Fische werden gezielt und methodisch zur Unterstützung der pädagogischen Arbeit eingesetzt.

Esperanza ist eine bewilligte Einrichtung der öffentlichen Jugendwohlfahrt. In einem adaptierten Vierkanthof lernen Kinder, die es einfach ausgedrückt etwas schwieriger im Leben haben, wieder Fröhlichkeit und Lachen. Gegründet hat diese Einrichtung Mag. Martina Kozina. Die Sonder- und Heilpädagogin, die auch Tierpflegerin ist, meint dazu: „Ich habe beruflich immer mit Kindern zu tun gehabt und gesehen, wie positiv sich die Beziehung von Kindern und Jugendlichen mit Tieren auswirkt. Tiere werten und etikettieren nicht und grenzen nicht aus.“

Kinder haben ein starkes Verlangen danach, mit Tieren zusammen zu sein. Sie betrachten sie nicht nur als Teil ihrer Umwelt, sie wünschen sich auch engen Kontakt insbesondere zu Haustieren und profitieren von ihrer Gegenwart. Und gerade für kranke Kinder sind Haustiere mehr als nur Kuscheltiere, sie helfen unmittelbar dabei, mit den Ängsten einer ungewissen Zu-



Positive Konfliktlösungen sind bei „Esperanza“ eine tierische Herausforderung.

FOTO: Kozina

kunft besser fertig zu werden.

Doch Schaf und Esel - mittlerweile gibt es durch hauseigene Zucht fünf davon - leben nicht von Luft und Zuwendung. Mit einer Spende oder der Übernahme einer Tierpatenschaft kann jeder

mithelfen, anfallende Kosten für tierärztliche Versorgung, Verpflegung und bauliche Maßnahmen wie Koppeln zu mildern.

Nähere Infos unter Tel. 07483/7720 oder [www.esperanza.at](http://www.esperanza.at)



Im Zusammenwirken von Mensch - Tier - Natur werden soziale und emotionale Situationen besser geübt.

FOTO: Kozina